



Steuermäppchen für die Steuerperiode 2016 / Brochures fiscales pour la période fiscale 2016

## GEWINN- UND KAPITALSTEUERN DER JURISTISCHEN PERSONEN IMPÔTS SUR LE BÉNÉFICE ET LE CAPITAL DES PERSONNES MORALES

### Besteuerung der Holding- und Beteiligungsgesellschaften Imposition des sociétés holding et des sociétés de participation

#### Besteuerung der Holdinggesellschaften – Imposition des sociétés holding

Bund / Kantone	Steuer vom Betei- ligungs- gewinn	Steuer vom Kapital Vom einbezahlten Grund- oder Stammkapital, den offenen und jenen stillen Reserven, die im Falle der ordentlichen Gewinnbesteuerung aus versteuertem Gewinn gebildet worden wären			
		Kanton		Gemeinde	
		einfache Steuer	jährliches Vielfaches	einfache Steuer	jährliches Vielfaches
Confédé- ration / Cantons	Impôt sur le bénéfice de parti- cipation	Impôt sur le capital Sur le capital-actions, ou le capital social libéré, les réserves ouvertes et la part des réserves latentes qui auraient été constituées au moyen de bénéfices imposés si l'impôt sur le bénéfice avait été prélevé			
		Canton		Commune	
		impôt simple en ‰	multiple annuel	impôt simple en ‰	multiple annuel
Bund / Conf.	ermäs- sigt bis zu 100% réduit jusqu'à 100%	- -	- -	- -	- -
ZH	-	0,15	ja	1)	ja
BE	-	0,05 - 0,20	nein	0,05 - 0,20	nein
LU	-	0,01 mind. 500 Fr.	nein	-	Anteil
UR	-	0,01 mind. 500 Fr.	ja	-	-
SZ <sup>4)</sup>	-	0,025 mind. 100 Fr.	ja	1)	ja
OW	-	0,01 mind. 500 Fr.	nein	-	Anteil
NW	-	0,1 mind. 500 Fr.	nein	-	Anteil

Bund / Kantone	Steuer vom Beteiligungsgewinn	Steuer vom Kapital Vom einbezahlten Grund- oder Stammkapital, den offenen und jenen stillen Reserven, die im Falle der ordentlichen Gewinnbesteuerung aus versteuertem Gewinn gebildet worden wären			
		Kanton		Gemeinde	
		einfache Steuer	jährliches Vielfaches	einfache Steuer	jährliches Vielfaches
Confédération / Cantons	Impôt sur le bénéfice de participation	Impôt sur le capital Sur le capital-actions, ou le capital social libéré, les réserves ouvertes et la part des réserves latentes qui auraient été constituées au moyen de bénéfices imposés si l'impôt sur le bénéfice avait été prélevé			
		Canton		Commune	
		impôt simple en ‰	multiple annuel	impôt simple en ‰	multiple annuel
GL	-	0,05 mind. 500 Fr.	nein	-	kein Anteil
ZG	-	0,02 mind. 250 Fr.	ja	1)	ja
FR	-	0,17 - 0,08 mind. 170 Fr.	oui	1)	oui
SO	-	0,2 – 0,05 mind. 200 Fr.	nein	1)	nein
BS	-	0,5	nein	-	Anteil
BL	-	0,1 mind. 100 Fr.	nein	0,1 mind. 100 Fr.	nein
SH	-	0,025 mind. 100 Fr.	ja	0,025 mind. 100 Fr.	ja
AR	-	0,15 mind. 900 Fr.	ja	2)	Anteil
AI	-	0,05 mind. 500 Fr.	nein		Anteil
SG		0,01 mind. 300 Fr.	ja	Zuschl. 220%	
GR	-	0,05 mind. 300 Fr.	nein	-	-Anteil
AG	-	0,1 mind. 500 Fr.	ja	-	Anteil
TG	-	0,01 mind. 300 Fr.	ja	0,01 mind. 300 Fr.	ja
TI	-	0,15 minimum 500 Fr.	non	0,15	oui
VD	-	0,75	oui	0,75	oui
VS	-	0,1 minimum 200 fr.	non	0,1	non
NE	-	0,005	non	0,005	non
GE <sup>3)</sup>	-	0,3	oui	0,3	oui
JU	-	0,15 – 0,05 mind. 200 Fr.	non	0,15 – 0,05 mind. 200 Fr.	non

### **Anmerkungen - Notes**

- 1) Die Einwohnergemeinden erheben die Steuer in Prozenten der Kantonssteuer. Les communes perçoivent l'impôt normalement en pour-cent de l'impôt cantonal.
- 2) Es wird ein fester Zuschlag des Vierfachen der einfachen Kantonssteuer auf dem Ertrag der Gewinn- und Kapitalsteuer erhoben.
- 3) L'impôt sur le capital est déduit du montant de l'impôt sur le bénéfice. La réduction ne peut excéder 8 500 fr.
- 4) Anstelle der Gewinnsteuer wird eine Minimalsteuer entrichtet, wenn diese die berechnete Gewinnsteuer übersteigt. Die Minimalsteuer wird nach den Eigenmitteln bemessen.

**Besteuerung der Beteiligungsgesellschaften  
Imposition et des sociétés de participation**

Bund / Kantone	Erforderliche Mindestbeteiligung	Gewinnsteuer	Kapitalsteuer
Confédération / Cantons	Participation minimale nécessaire	Impôt sur le bénéfice	Impôt sur le capital
Bund-Conf.	10% oder 1 Mio Fr. 10% ou 1 mio fr.	ermässigt réduit	keine Steuer pas d'impôt
ZH	10% oder 1 Mio Fr.	ermässigt	0,75‰
BE	10% oder 1 Mio Fr.	ermässigt	0,3‰
LU	10% oder 1 Mio Fr.	ermässigt	-
UR	10% oder 1 Mio Fr.	ermässigt	-
SZ	10% oder 1 Mio Fr.	ermässigt	0,4‰ mindestens 100 Fr.
OW	10% oder 1 Mio Fr.	ermässigt	2,0‰ mindestens 500 Fr.
NW	10% oder 1 Mio Fr.	ermässigt	0,1‰ <sup>1)</sup>
GL	10% oder 1 Mio Fr.	ermässigt	2,0‰
ZG	10% oder 1 Mio Fr.	ermässigt	0,5‰
FR	10% ou 1 mio fr.	réduit	1,6‰
SO	10% oder 1 Mio Fr.	ermässigt	0,8‰
BS	10% oder 1 Mio Fr.	ermässigt	5,25‰
BL	10% oder 1 Mio Fr.	ermässigt	1,0‰ mindestens 100 Fr.
SH	10% oder 1 Mio Fr.	ermässigt	0,5‰ (ermässigt)
AR	10% oder 1 Mio Fr.	ermässigt	0,1‰ mindestens 900 Fr.
AI	10% oder 1 Mio Fr.	ermässigt	0,5 ‰ mindestens 500 Fr.
SG	10% oder 1 Mio Fr.	ermässigt	ermässigt <sup>2)</sup>
GR	10% oder 1 Mio Fr.	ermässigt	2,3‰ bis 5 768 000 Fr. 2,5‰ über 5 768 000 Fr.
AG	10% oder 1 Mio Fr.	ermässigt	ermässigt <sup>2)</sup> - Kapitalgesellschaften mind. 500 Fr. - Genossenschaften mind. 100 Fr.
TG	10% oder 1 Mio Fr.	ermässigt	0,3‰ mindestens 100 Fr.
TI	10% ou 1 mio fr.	réduit	1,5‰
VD	10% ou 1 mio fr.	réduit	0,3‰
VS	10% ou 1 mio fr.	réduit	1,0‰ jusqu'à 500 000 fr. 2,5‰ pour 500 001 fr. et plus minimum 200 fr.
NE	10% ou 1 mio fr.	réduit	2,5‰
GE	10% ou 1 mio fr.	réduit	1,8‰ (sans bénéfice imposable 2,0‰)
JU	10% ou 1 mio fr.	réduit	0,75‰

**Anmerkungen - Notes**

- 1) Die Jahressteuer hat unter Berücksichtigung der Gewinnsteuer jedoch mindestens 500 Fr. zu betragen, ausgenommen bei Genossenschaften des kantonalen öffentlichen Rechts.
- 2) Die Steuer auf dem Eigenkapital ermässigt sich im Verhältnis der Beteiligung zu den gesamten Aktiven.

## Kantons- und Gemeindesteuer

### Gesetzliche Grundlage

Steuergesetz vom 8. Juni 1997, §§ 72, 72a, 73, 79 und 82

### A. Holdinggesellschaften

#### Begriff und Steuermass

Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Genossenschaften, deren Zweck hauptsächlich in der dauernden Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmungen besteht und die in der Schweiz keine Geschäftstätigkeit ausüben. Die Beteiligungen oder die Erträge aus den Beteiligungen müssen längerfristig mindestens zwei Drittel der gesamten Aktiven oder Erträge ausmachen.

– vom Gewinn keine Steuer

– vom einbezahlten Aktien-, Grund- oder Stammkapital dem Partizipationskapital, den offenen und jenen stillen Reserven, die im Falle der Gewinnbesteuerung als Gewinn besteuert worden wären 0,15%

Jährliches Vielfaches.

Der Kantonsrat bestimmt jeweils für zwei Steuerjahre das Vielfache des einfachen Ansatzes. Die Gemeinden und Kirchgemeinden erheben die Steuer in Prozenten der einfachen Kantonssteuer.

#### Grundeigentum

Erträge aus zürcherischem Grundeigentum werden nach Abzug einer üblichen hypothekarischen Belastung zum ordentlichen Tarif besteuert.

### B. Beteiligungsgesellschaften

#### Begriff und Steuermass

Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Genossenschaften, die mit mindestens 10% am Grund- oder Stammkapital anderer Gesellschaften beteiligt sind oder deren Beteiligungen an solchem Kapital einen Verkehrswert von mindestens 1 Millionen Franken ausmacht, entrichten

– ermässigte Gewinnsteuer

Der für den Gewinn geschuldete Steuerbetrag ermässigt sich im Verhältnis des Gewinnes aus den Beteiligungen zum gesamten Reingewinn.

Zum Ertrag aus Beteiligungen gehören auch Kapitalgewinne aus Beteiligungen, sofern die veräusserte Beteiligung wenigstens 10% des Grund- oder Stammkapitals der anderen Gesellschaft ausmacht und sie mindestens ein Jahr im Besitz der Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft war

– vom einbezahlten Aktien-, Grund- oder Stammkapital, den offenen und den aus versteuertem Gewinn gebildeten stillen Reserven 0,75%

Jährliches Vielfaches.

Der Kantonsrat bestimmt jeweils für zwei Steuerjahre das Vielfache des einfachen Ansatzes. Die Gemeinden und Kirchgemeinden erheben die Steuer in Prozenten der einfachen Kantonssteuer.

## Kantons- und Gemeindesteuer

### Gesetzliche Grundlage

Steuergesetz vom 21. Mai 2000, Art. 96 – 98, 247 bis 250; Kirchensteuergesetz

## A. Holdinggesellschaften

### Begriff und Steuermass

Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Genossenschaften usw. deren Zweck hauptsächlich in der dauernden Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmungen besteht. Die Beteiligungen oder die Erträge aus den Beteiligungen müssen längerfristig mindestens zwei Drittel der gesamten Aktiven oder Erträge ausmachen.

– vom Beteiligungsgewinn keine Steuer

– vom Kapital

– Kanton

0,20‰	für die ersten	1 000 000
0,15‰	für die weiteren	11 000 000
0,10‰	für die weiteren	111 000 000
0,05‰	für das übrige Eigenkapital	

Kein jährliches Vielfaches.

Die Bestimmungen des Kantons sind sinngemäss für die Gemeinden anzuwenden.

### Grundeigentum

Erträge aus bernischem Grundeigentum unterliegen der Gewinnsteuer. Die tatsächlichen Unterhaltskosten für Grundstücke werden gewährt.

## B. Beteiligungsgesellschaften

### Begriff und Steuermass

Kapitalgesellschaften oder Genossenschaften, die mit mindestens 10% am Grund- oder Stammkapital einer anderen Gesellschaft beteiligt sind oder zu mindestens 10% am Gewinn und an den Reserven einer anderen Gesellschaft beteiligt oder deren Beteiligungsrechte an solchem Kapital einen Verkehrswert von mindestens 1 Millionen Franken ausmachen.

– ermässigte Gewinnsteuer

Die Steuer ermässigt sich im Verhältnis des Nettoertrages aus der Beteiligung zum gesamten Reingewinn.

Zum Ertrag aus Beteiligungen gehören auch die Kapitalgewinne, sofern die veräusserte Beteiligung mindestens 10% des Grund- oder Stammkapitals einer anderen Gesellschaft betrug oder einen Anspruch auf mindestens 10% des Gewinns und der Reserven einer anderen Gesellschaft begründete und während mindestens eines Jahres im Besitz der veräussernden Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft war. Fällt die Beteiligungsquote infolge Teilveräusserung unter 10%, kann die Ermässigung für jeden folgenden Veräusserungsgewinn nur beansprucht werden, wenn die Beteiligungsrechte am Ende des Steuerjahrs vor dem Verkauf einen Verkehrswert von mindestens 1 Million Franken hatten

– die Kapitalsteuer wie Kapitalgesellschaften

Jährliches Vielfaches.

Die Bestimmungen des Kantons sind sinngemäss für die Gemeinden anzuwenden.

## Kantons- und Gemeindesteuer

### Gesetzliche Grundlage

Steuergesetz vom 22. November 1999, §§ 2, 82, 83, 85, 90, 94, 236, 240 und 22 StV

## A. Holdinggesellschaften

### Begriff und Steuermass

Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Genossenschaften, deren Zweck hauptsächlich in der dauernden Verwaltung von Beteiligungen an andern Unternehmungen besteht und die in der Schweiz keine Geschäftstätigkeit ausüben. Die Beteiligungen oder die Erträge aus den Beteiligungen müssen längerfristig mindestens zwei Drittel der gesamten Aktiven oder Erträge ausmachen.

- vom Beteiligungsgewinn keine Steuer
- vom einbezahlten Aktien-, Grund- oder Stammkapital, dem Partizipationskapital, den offenen und jenen stillen Reserven, die im Fall der Gewinnbesteuerung aus versteuertem Gewinn gebildet worden wären 0,01%  
(mindestens 500 Fr.)

Kein jährliches Vielfaches.

Die Einwohnergemeinden sowie die Kirchgemeinden sind an der festen Steuer beteiligt.

### Grundeigentum

Im Kanton gelegene Grundstücke unterliegen der ordentlichen Besteuerung. Es werden die einer üblichen hypothekarischen Belastung entsprechenden Abzüge gewährt.

## B. Beteiligungsgesellschaften

### Begriff und Steuermass

Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Genossenschaften, die bei Beginn der Steuerpflicht mit mindestens 10% am Grund- oder Stammkapital oder zu mindestens 10% am Gewinn und an den Reserven einer anderen Gesellschaft beteiligt sind oder Beteiligungsrechte im Verkehrswert von mindestens 1 Millionen halten

- ermässigte Gewinnsteuer  
Der für den gesamten Reingewinn errechnete Steuerbetrag ermässigt sich die im Verhältnis des Gewinnes aus der Beteiligung zum gesamten Reingewinn. Zum Ertrag aus Beteiligungen gehören auch Kapitalgewinne aus Beteiligungen, sofern die veräusserte Beteiligung wenigstens 10% des Grund- oder Stammkapitals der anderen Gesellschaft betrug oder einen Anspruch auf mindestens 10% des Gewinns und der Reserven einer anderen Gesellschaft begründete und sie mindestens ein Jahr im Besitz der Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft war; fällt die Beteiligungsquote infolge Teilveräusserung unter 10%, kann die Ermässigung für jeden folgenden Veräusserungsgewinn nur beansprucht werden, wenn die Beteiligungsrechte am Ende des Steuerjahres vor dem Verkauf einen Verkehrswert von mindestens 1 Million Franken hatten.
- ermässigte Kapitalsteuer  
vom einbezahlten Aktien-, Grund- oder Stammkapital, dem Partizipationskapital, den offenen und den versteuerten stillen Reserven. Das steuerbare Eigenkapital ermässigt sich um die Hälfte des Verhältnisses der Beteiligungen zu den gesamten Aktiven

Jährliches Vielfaches.

Die Einwohnergemeinden sowie die Kirchgemeinden erheben die Steuer auf der Grundlage der einfachen Kantonssteuer.

## Kantons- und Gemeindesteuer <sup>1</sup>

### Gesetzliche Grundlage

Steuergesetz des Kantons Uri vom 26. September 2010, Art. 2, 88, 90 und 96

### A. Holdinggesellschaften<sup>1</sup>

#### Begriff und Steuermass

Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Genossenschaften, deren statutarischer Zweck hauptsächlich in der dauernden Verwaltung von Beteiligungen an andern Unternehmungen besteht und die in der Schweiz keine Geschäftstätigkeit ausüben. Die Beteiligungen oder die Erträge aus den Beteiligungen müssen längerfristig mindestens zwei Drittel der gesamten Aktiven oder Erträge ausmachen.

- vom Beteiligungsgewinn keine Steuer
- vom einbezahlten Grund- oder Stammkapital, den offenen und jenen stillen Reserven, die im Falle der Gewinnbesteuerung als Gewinn besteuert worden wären 0,01%  
(Mindeststeuer 500 Fr.)

#### Vielfaches

Der Landrat setzt den Steuerfuss jährlich in Prozenten der einfachen Steuer fest. Die Änderung des Steuerfusses unterliegt dem fakultativen Referendum. Ein Steuerfuss über 110% unterliegt der obligatorischen Volksabstimmung.

#### Grundeigentum

Für Grundeigentum im Kanton ist die Gewinn- und Kapitalsteuer nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Bestimmungen zu entrichten. Die tatsächlichen Unterhaltskosten, Verwaltungskosten und anteiligen Schuldzinsen für Grundstücke werden gewährt.

### B. Beteiligungsgesellschaften

#### Begriff und Steuermass

Kapitalgesellschaften (Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung) und Genossenschaften, ermässigt sich die Gewinnsteuer im Verhältnis des Nettoertrages aus den Beteiligungsrechten zum gesamten Reingewinn, wenn die Gesellschaft oder Genossenschaft zu mindestens 10% am Grundkapital oder zu mindestens 10% am Gewinn und an den Reserven einer anderen Gesellschaft beteiligt ist oder Beteiligungsrechte im Verkehrswert von mindestens 1 Million Franken hält.

- ermässigte Gewinnsteuer

Der für den Gewinn geschuldete Steuerbetrag ermässigt sich im Verhältnis des Nettoertrages aus den Beteiligungen zum gesamten Reingewinn. Zum Ertrag aus Beteiligungen gehören auch Kapitalgewinne aus Beteiligungen sofern die veräusserte Beteiligung mindestens 10% des Grundkapitals der anderen Gesellschaft ausmacht oder ein Anspruch auf mindestens 10% des Gewinns und der Reserven einer anderen Gesellschaft besteht und sie mindestens ein Jahr im Besitz der Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft war

- Keine Kapitalsteuer.

#### Vielfaches

Der Landrat setzt den Steuerfuss jährlich in Prozenten der einfachen Steuer fest. Die Änderung des Steuerfusses unterliegt dem fakultativen Referendum. Ein Steuerfuss über 110% unterliegt der obligatorischen Volksabstimmung.

Gemeinden und Kirchgemeinden:

Für die Einwohnergemeinden: 4,2% des Reingewinns;

Für die Landeskirchen oder deren Kirchgemeinden: 1% des Reingewinns;

---

<sup>1</sup> Nur Kantonssteuer für Holdinggesellschaften

Die Aufteilung der Steuerbeträge bestimmt sich nach den konfessionellen Anteilen der Bevölkerung in der Gemeinde, in der die juristische Person steuerpflichtig ist. Massgebend ist die letzte eidgenössische Volkszählung;

Die Einwohnergemeinden sowie die Landeskirchen oder deren Kirchgemeinden setzen den Steuerfuss jährlich in Prozenten der einfachen Steuer fest.

## Kantons- und Gemeindesteuer

### Gesetzliche Grundlage

- Steuergesetz vom 9. Februar 2000 §§ 1-3, 74, 75, 78, 79 und 83
- Vollzugsverordnung vom 22. Mai 2001 § 45

## A. Holdinggesellschaften

### Begriff und Steuermass

Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Genossenschaften, deren Zweck hauptsächlich in der dauernden Verwaltung von Beteiligungen an andern Unternehmungen besteht und die in der Schweiz keine Geschäftstätigkeit ausüben. Die Beteiligungen oder die Erträge aus den Beteiligungen müssen längerfristig mindestens zwei Drittel der gesamten Aktiven oder Erträge ausmachen.

- vom Gewinn keine Steuer
- vom einbezahlten Grundkapital, den offenen und jenen stillen Reserven, die im Falle der ordentlichen Gewinnbesteuerung als Gewinn besteuert worden wären 0,025‰  
(mindestens 100 Fr.)

Anstelle der Gewinnsteuer wird eine Minimalsteuer entrichtet, wenn diese die berechnete Gewinnsteuer übersteigt. Die Minimalsteuer wird nach dem Eigenkapital bemessen.

Jährliches Vielfaches:

Der Kantonsrat bestimmt jährlich das Vielfache des einfachen Ansatzes.

### Grundeigentum

Die anteilige Minimalsteuer auf Grundeigentum beträgt 0,4‰.

Die Bezirke und Gemeinden erheben die Steuer vom Gewinn in Prozenten der einfachen Kantonssteuer.

## B. Beteiligungsgesellschaften

### Begriff und Steuermass

Kapitalgesellschaften oder Gesellschaften mit beschränkter Haftung sowie Genossenschaften, die mit mindestens 10% am Gewinn und an den Reserven einer anderen Gesellschaft beteiligt sind oder deren Beteiligungsrechte an solchem Kapital einen Verkehrswert von mindestens 1 Millionen Fr. ausmachen

- ermässigte Gewinnsteuer

Der für den Gewinn geschuldete Steuerbetrag ermässigt sich im Verhältnis des Nettoertrages aus den Beteiligungen zum gesamten Reingewinn.

Als Beteiligungsertrag qualifizieren auch die Kapitalgewinne, sofern die veräusserte Beteiligung mindestens 10% des Grund- oder Stammkapitals einer anderen Gesellschaft betrug oder einen Anspruch auf mindestens 10% des Gewinns und der Reserven einer anderen Gesellschaft begründete und während mindestens eines Jahres im Besitz der veräussernden Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft war. Fällt die Beteiligungsquote infolge Teilveräusserung unter 10%, kann die Ermässigung für jeden folgenden Veräusserungsgewinn nur beansprucht werden, wenn die Beteiligungsrechte am Ende des Steuerjahrs vor dem Verkauf einen Verkehrswert von mindestens 1 Million Franken hatten

- Minimalsteuer: vom einbezahlten Grundkapital, den offenen und den aus versteuertem Gewinn gebildeten stillen Reserven 0,4‰  
(mindestens 100 Fr.)

Anstelle der Gewinnsteuer wird eine Minimalsteuer entrichtet, wenn diese die berechnete Gewinnsteuer übersteigt. Die Minimalsteuer wird nach dem Eigenkapital bemessen.

Jährliches Vielfaches:

Der Kantonsrat bestimmt jährlich das Vielfache des einfachen Ansatzes.

Die Bezirke und Gemeinden erheben die Steuer vom Gewinn in Prozenten der einfachen Kantonssteuer.

## Kantonssteuer <sup>1</sup>

### Gesetzliche Grundlage

- Steuergesetz vom 30. Oktober 1994, Art. 88, 89, 94 und 99
- Vollziehungsverordnung vom 18. November 1994 mit seitheriger Änderung zum Steuergesetz, Art. 29 und 30

### A. Holdinggesellschaften

#### Begriff und Steuermass

Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Genossenschaften, deren statuarischer Zweck hauptsächlich in der dauernden Verwaltung von Beteiligungen an andern Unternehmungen besteht und die in der Schweiz keine Geschäftstätigkeit ausüben. Die Beteiligungen oder die Erträge aus den Beteiligungen müssen längerfristig mindestens zwei Drittel der gesamten Aktiven oder Erträge ausmachen

- vom Gewinn keine Steuer
- vom einbezahlten Grund- oder Stammkapital, dem Partizipationskapital, den offenen und jenen stillen Reserven, die im Falle der ordentlichen Gewinnbesteuerung als Gewinn besteuert worden wären 0,01%  
(Mindeststeuer 500 Fr.)

Kein jährliches Vielfaches.

Gemeinden und Kirchgemeinden sind am Ertrag der Kantonssteuer anteilsberechtig (Einwohnergemeinden 54%, Kirchgemeinden 6%).

#### Grundeigentum

Im Kanton gelegenes Grundeigentum ist nach den für natürliche Personen geltenden Bestimmungen zu versteuern.

### B. Beteiligungsgesellschaften

#### Begriff und Steuermass

Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Genossenschaften, die mit 10% am Grund- oder Stammkapital einer anderen Gesellschaft beteiligt sind oder zu mindestens 10% am Gewinn und an den Reserven einer anderen Gesellschaft beteiligt oder deren Beteiligungsrechte an solchem Kapital einen Verkehrswert von mindestens 1 Million Franken ausmachen.

- ermässigte Gewinnsteuer  
Der für den Gewinn geschuldete Steuerbetrag ermässigt sich im Verhältnis des Gewinnes aus den Beteiligungen zum gesamten Reingewinn.  
Zum Ertrag aus Beteiligungen gehören auch Kapitalgewinne aus Beteiligungen, sofern die veräusserte Beteiligung mindestens 10% des Grund- oder Stammkapitals einer anderen Gesellschaft ausmacht oder einen Anspruch auf mindestens 10% des Gewinns und der Reserven einer anderen Gesellschaft begründete und während mindestens eines Jahres im Besitz der veräussernden Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft war. Fällt die Beteiligungsquote infolge Teilveräusserung unter 10%, kann die Ermässigung für jeden folgenden Veräusserungsgewinn nur beansprucht werden, wenn die Beteiligungsrechte am Ende des Steuerjahrs vor dem Verkauf einen Verkehrswert von mindestens 1 Million Franken hatten
- Kapitalsteuer  
– vom einbezahlten Aktien-, Grund- oder Stammkapital, dem Partizipationskapital, den offenen und den aus versteuertem Gewinn gebildeten stillen Reserven 2,0%  
mindestens 500 Fr.

Kein jährliches Vielfaches.

Gemeinden und Kirchgemeinden sind am Ertrag der Kantonssteuer anteilsberechtig (Einwohnergemeinde 54 %, Kirchgemeinde 6%).

---

<sup>1</sup> Nur Kantonssteuer für Holdinggesellschaften und für Beteiligungsgesellschaften.

**Kantons- und Gemeindesteuer<sup>1</sup>****Gesetzliche Grundlage**

Gesetz vom 22. März 2000 über die Steuern des Kantons und der Gemeinden (Steuergesetz), Art. 86, 87, 88, 93, 94, 98 und 99

**A. Holdinggesellschaften****Begriff und Steuermass**

Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Genossenschaften, deren Zweck hauptsächlich in der dauernden Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmungen besteht und die in der Schweiz keine Geschäftstätigkeit ausüben. Die Beteiligungen oder die Erträge aus den Beteiligungen müssen längerfristig mindestens zwei Drittel der gesamten Aktiven oder Erträge ausmachen.

- vom Gewinn keine Steuer
- vom einbezahlten Aktien-, Grund- oder Stammkapital, dem Partizipationskapital, den offenen und jenen stillen Reserven, die im Falle der ordentlichen Gewinnbesteuerung als Gewinn besteuert worden wären 0,1%  
(Mindeststeuer 500 Fr.)

Kein jährliches Vielfaches.

Gemeinden und Kirchgemeinden sind am Ertrag der Kantonssteuer anteilsberechtig.

**Grundeigentum**

Für Erträge aus im Kanton gelegenen Grundeigentum ist die Gewinn- und Kapitalsteuer nach den für Aktiengesellschaften geltenden Bestimmungen zu entrichten.

**B. Beteiligungsgesellschaften****Begriff und Steuermass**

Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Genossenschaften, die mit mindestens 10% am Grund- oder Stammkapital anderer Gesellschaften beteiligt sind oder zu mindestens 10% am Gewinn und an den Reserven einer anderen Gesellschaft beteiligt oder deren Beteiligungsrechte an solchem Kapital einen Verkehrswert von mindestens 1 Million Franken ausmachen

- ermässigte Gewinnsteuer  
Der für den Gewinn geschuldete Steuerbetrag ermässigt sich im Verhältnis des Gewinnes aus den Beteiligungen zum gesamten Reingewinn.  
Zum Ertrag aus Beteiligungen gehören auch Kapitalgewinne, sofern die veräusserte Beteiligung mindestens 10% des Grund- oder Stammkapitals einer anderen Gesellschaft ausmacht oder einen Anspruch auf mindestens 10% des Gewinns und der Reserven einer anderen Gesellschaft begründete und während mindestens eines Jahres im Besitz der veräussernden Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft war. Fällt die Beteiligungsquote infolge Teilveräusserung unter 10%, kann die Ermässigung für jeden folgenden Veräusserungsgewinn nur beansprucht werden, wenn die Beteiligungsrechte am Ende des Steuerjahrs vor dem Verkauf einen Verkehrswert von mindestens 1 Million Franken hatten
- Kapitalsteuer  
Vom einbezahlten Aktien-, Grund- oder Stammkapital, dem Partizipationskapital, den offenen und den aus versteuertem Gewinn gebildeten stillen Reserven 0,1%

Die Jahressteuer hat unter Berücksichtigung der Gewinnsteuer jedoch mindestens 500 Fr. zu betragen, ausgenommen bei Genossenschaften des kantonalen öffentlichen Rechts.

Kein jährliches Vielfaches.

Gemeinden und Kirchgemeinden sind am Ertrag der Kantonssteuer anteilsberechtig.

---

<sup>1</sup> Nur Kantonssteuer.

## Kantons- und Gemeindesteuer<sup>1</sup>

### Gesetzliche Grundlage

Steuergesetz vom 7. Mai 2000, Art. 2, 71, 72, 73, 78, 81, 201 und 202

### A. Holdinggesellschaften

#### Begriff und Steuermass

Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Genossenschaften, deren Zweck hauptsächlich in der dauernden Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmungen besteht und die in der Schweiz keine Geschäftstätigkeit ausüben. Die Beteiligungen oder die Erträge aus den Beteiligungen müssen längerfristig mindestens zwei Drittel der gesamten Aktiven oder Erträge ausmachen.

- vom Beteiligungsgewinn keine Steuer
- vom einbezahlten Aktien-, Grund- oder Stammkapital, dem Partizipationskapital, den offenen und jenen stillen Reserven, die im Falle der ordentlichen Gewinnbesteuerung als Gewinn besteuert worden wären 0,05%  
(Mindeststeuer 500 Fr.)

Kein jährliches Vielfaches.

#### Grundeigentum

Im Kanton gelegene Grundstücke unterliegen der ordentlichen Besteuerung.

### B. Beteiligungsgesellschaften

#### Begriff und Steuermass

Kapitalgesellschaften oder Genossenschaften, die mit mindestens 10% am Grund- oder Stammkapital einer anderen Gesellschaft beteiligt sind oder zu mindestens 10% am Gewinn und an den Reserven einer anderen Gesellschaft beteiligt oder deren Beteiligungsrechte an solchem Kapital einen Verkehrswert von mindestens 1 Million Franken ausmachen.

- einfache Steuer  
Die Steuer ermässigt sich im Verhältnis des Nettoertrages aus Beteiligungen zum gesamten Reingewinn.  
Zum Ertrag aus Beteiligungen gehören auch die Kapitalgewinne, sofern die veräusserte Beteiligung mindestens 10% des Grund- oder Stammkapitals einer anderen Gesellschaft betrug oder einen Anspruch auf mindestens 10% des Gewinns und der Reserven einer anderen Gesellschaft begründete und während mindestens eines Jahres im Besitz der veräussernden Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft war. Fällt die Beteiligungsquote infolge Teilveräusserung unter 10%, kann die Ermässigung für jeden folgenden Veräusserungsgewinn nur beansprucht werden, wenn die Beteiligungsrechte am Ende des Steuerjahrs vor dem Verkauf einen Verkehrswert von mindestens 1 Million Franken hatten;
- vom einbezahlten Aktien-, Grund- oder Stammkapital, den offenen und den aus versteuertem Gewinn gebildeten stillen Reserven 2‰

Jährliches Vielfaches.

Die politischen Gemeinden und die Kirchgemeinden erheben als ordentliche Steuern jährlich Gewinn- und Kapitalsteuern von juristischen Personen

Jährliche Festsetzung des Steuerfusses für das folgende Jahr durch die politischen- resp. durch die Kirchgemeinden.

---

<sup>1</sup> Nur Kantonssteuer für Holdinggesellschaften.

## Kantons- und Gemeindesteuer

### Gesetzliche Grundlage

Steuergesetz vom 25. Mai 2000, §§ 1, 2, 67, 68, 69, 72, 75 und 168

## A. Holdinggesellschaften

### Begriff und Steuermass

Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Genossenschaften, deren Zweck hauptsächlich in der dauernden Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmungen besteht und die in der Schweiz keine Geschäftstätigkeit ausüben. Die Beteiligungen oder die Erträge aus den Beteiligungen müssen längerfristig mindestens zwei Drittel der gesamten Aktiven oder Erträge ausmachen.

- vom Reingewinn keine Steuer
- vom einbezahlten Aktien-, Grund- oder Stammkapital, dem Partizipationskapital, den offenen und jenen stillen Reserven, die im Falle der ordentlichen Gewinnbesteuerung als Gewinn besteuert worden wären 0,02‰  
(Mindeststeuer 250 Fr.)

Jährliches Vielfaches.

Die Gemeinden und Kirchgemeinden erheben die Steuer in Prozenten der einfachen Kantonssteuer. Jährliche Festsetzung des Vielfachen bei Genehmigung des jeweiligen Budgets.

Der Steueranteil der staatlich anerkannten Kirchgemeinden wird im Verhältnis der Konfessionsangehörigen in der Sitzgemeinde nach Massgabe der letzten Volkszählung berechnet.

### Grundeigentum

Erträge aus zugerischem Grundeigentum werden zum ordentlichen Tarif besteuert (einfache Steuer im Steuerjahr 2012: 6,25%. Jährliches Vielfaches von Kanton, Gemeinden und Kirchgemeinden). Dabei können die Unterhaltskosten und die anteiligen Schuldzinsen in Abzug gebracht werden.

## B. Beteiligungsgesellschaften

### Begriff und Steuermass

Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Genossenschaften, die mit mindestens 10% am Grund- oder Stammkapital einer anderen Gesellschaft beteiligt sind oder zu mindestens 10% am Gewinn und an den Reserven einer anderen Gesellschaft beteiligt oder deren Beteiligungsrechte an solchem Kapital einen Verkehrswert von mindestens 1 Million Franken ausmachen.

- eine ermässigte Gewinnsteuer zu dem für Aktiengesellschaften geltenden Tarif. Die Steuer ermässigt sich im Verhältnis des Nettoertrages aus den Beteiligungen zum gesamten Reingewinn.  
Zum Ertrag aus Beteiligungen gehören auch Kapitalgewinne aus Beteiligungen, sofern die veräusserte Beteiligung mindestens 10% des Grund- oder Stammkapitals einer anderen Gesellschaft ausmacht oder einen Anspruch auf mindestens 10% des Gewinns und der Reserven einer anderen Gesellschaft begründete und während mindestens eines Jahres im Besitz der veräussernden Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft war. Fällt die Beteiligungsquote infolge Teilveräusserung unter 10%, kann die Ermässigung für jeden folgenden Teilveräusserungsgewinn nur beansprucht werden, wenn die Beteiligungsrechte am Ende des Steuerjahrs vor dem Verkauf einen Verkehrswert von mindestens 1 Million Franken hatten
- vom einbezahlten Aktien-, Grund- oder Stammkapital, den offenen und den aus versteuertem Gewinn gebildeten stillen Reserven 0, 5‰

Jährliches Vielfaches. Der Kantonsrat bestimmt jährlich das Vielfache der einfachen Steuer.

Die Gemeinden und Kirchgemeinden erheben die Steuer in Prozenten der einfachen Kantonssteuer. Jährliche Festsetzung des Vielfachen bei Genehmigung des jeweiligen Budgets.

Der Steueranteil der staatlich anerkannten Kirchgemeinden wird im Verhältnis der Konfessionsangehörigen in der Sitzgemeinde nach Massgabe der letzten Volkszählung berechnet.

**Impôt cantonal****Base légale**

- Loi du 6 juin 2000 sur les impôts cantonaux, art 111, 112, 117, 127, 130 et 121
- Loi du 10 mai 1963 sur les impôts communaux, art. 3, 4 et 5
- Loi du 26 septembre 1990 concernant les rapports entre les Eglises et l'Etat avec les modifications intervenues jusqu'au 26 juin 2006

**A. Sociétés holding****Définition et taux de l'impôt**

Sociétés anonymes, sociétés en commandite par actions, sociétés à responsabilité limitée et sociétés coopératives qui sont établies dans le canton et dont le but statutaire principal consiste à gérer durablement des participations et qui n'ont pas d'activité commerciale en Suisse.

- sur le bénéfice de la participation aucun impôt
  - sur le capital-actions, ou le capital social libéré, les réserves ouvertes et la part des réserves latentes qui auraient été constituées au moyen de bénéfices imposés si l'impôt sur le bénéfice avait été prélevé
    - sur la part du capital qui ne dépasse pas 500 millions de fr. 0,17‰
    - sur la part qui dépasse 500 millions de fr. 0,08‰
- (Impôt minimum 170 fr.)

Le Grand Conseil fixe chaque année le multiple annuel.

**Propriété foncière**

Le rendement des immeubles suisses de ces sociétés est imposable au barème ordinaire, compte tenu des déductions correspondant à une charge hypothécaire usuelle.

Les communes politiques et les paroisses prélèvent l'impôt sur le capital en pour-cent du montant de l'impôt cantonal.

**B. Sociétés de participation****Définition et taux de l'impôt**

Sociétés de capitaux et sociétés coopératives qui possèdent au moins 10% au moins du capital-actions ou du capital social d'une autre société ou participent pour 10% au moins au bénéfice et aux réserves d'une autre société ou possèdent une participation représentant une valeur vénale d'au moins 1 millions de francs.

- un impôt réduit sur le bénéfice  
L'impôt sur le bénéfice est réduit proportionnellement au rapport entre le rendement net des participations et le rendement net total.  
Font également partie du revenu des participations les bénéfices en capital provenant de participations si la participation aliénée était égale à 10 % au moins du capital-actions ou du capital social d'une autre société ou si elle avait un droit fondé sur 10% au moins du bénéfice et des réserves d'une autre société et que la société de capitaux ou la société coopérative l'ait détenue pendant un an au moins. Si la participation tombe au-dessous de 10% à la suite d'une aliénation partielle, la réduction ne peut être accordée sur chaque bénéfice d'aliénation ultérieure que si la valeur vénale des droits de participation à la fin de l'année fiscale précédant l'aliénation s'élevait à 1 million de francs au moins;
- Impôt sur le capital propre (sans réduction) 1,6‰

Le Grand Conseil fixe chaque année le multiple annuel.

## Kantons- und Gemeindesteuer

### Gesetzliche Grundlage

- Gesetz vom 1. Dezember 1985 über die Staats- und Gemeindesteuern, §§ 2, 5, 98, 99, 101, 104, 107, 109 und 253
- Vollzugsverordnung vom 28. Januar 1986 zum Gesetz über die Staats- und Gemeindesteuern, § 43

## A. Holdinggesellschaften

### Begriff und Steuermass

Kapitalgesellschaften und Genossenschaften, deren statutarischer Zweck hauptsächlich in der dauernden Verwaltung von Beteiligungen besteht und die in der Schweiz keine zusätzliche Geschäftstätigkeit ausüben, sofern die Beteiligungen oder die Erträge aus den Beteiligungen längerfristig mindestens zwei Drittel der gesamten Aktiven oder Erträge ausmachen.

- vom Beteiligungsgewinn keine Steuer
- vom einbezahlten Aktien-, Partizipations-, Grund- oder Stammkapital, den offenen und den aus versteuertem Gewinn gebildeten stillen Reserven und jenem Teil der stillen Reserven, der im Falle der Gewinnbesteuerung aus versteuertem Gewinn gebildet worden wäre
  - 0,2‰ auf den ersten 50 Mio. Fr. des steuerbaren Eigenkapitals
  - 0,1‰ auf den nächsten 50 Mio. Fr.
  - 0,05‰ auf dem restlichen Eigenkapital, mindestens jedoch 200 Fr.

Holdinggesellschaften entrichten auf Einkünften, für welche sie aufgrund eines Doppelbesteuerungsabkommens eine Entlastung von ausländischen Steuern beanspruchen, die Gewinnsteuer wie Aktiengesellschaften.

Erträge aus Grundstückeigentum im Kanton unterliegen der ordentlichen Besteuerung. Die Gewinnsteuer beträgt 7% auf dem steuerbaren Teil des Reingewinns.

Die Einwohnergemeinden erheben die Steuer in Prozenten der Kantonssteuer. Die Gemeindesteuer darf die Kantonssteuer nicht übersteigen.

Kirchgemeinden: Der Kanton erhebt zugunsten der staatlich anerkannten Kirchgemeinden eine Finanzausgleichsteuer von 10% der Kantonssteuer.

## B. Beteiligungsgesellschaften

### Begriff und Steuermass

Kapitalgesellschaften und Genossenschaften, die zu mindestens 10% am Grund- oder Stammkapital oder am Gewinn und an den Reserven einer anderen Gesellschaft beteiligt sind oder deren Beteiligungsrechte einen Verkehrswert von mindestens 1 Million Franken haben.

- Ermässigte Gewinnsteuer  
Die Steuer vom Reingewinn ermässigt sich im Verhältnis des Nettoertrages aus diesen Beteiligungen zum gesamten Reingewinn.  
Zum Ertrag aus Beteiligungen gehören auch die Kapitalgewinne, sofern die veräusserte Beteiligung mindestens 10% des Grund- oder Stammkapitals einer anderen Gesellschaft betrug oder einen Anspruch auf mindestens 10% des Gewinns und der Reserven einer anderen Gesellschaft begründete und während mindestens eines Jahres im Besitz der veräussernden Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft war. Fällt die Beteiligungsquote infolge Teilveräusserung unter 10%, kann die Ermässigung für jeden folgenden Veräusserungsgewinn nur beansprucht werden, wenn die Beteiligungsrechte am Ende des Steuerjahrs vor dem Verkauf einen Verkehrswert von mindestens 1 Million hatten.
- Vom steuerbaren Eigenkapital 0,8‰  
mindestens 200 Franken bei persönlicher resp. 100 Franken bei wirtschaftlicher Zugehörigkeit.

Jährliches Vielfaches.

Der Kantonsrat bestimmt jährlich das Vielfache des einfachen Ansatzes. Er kann Zuschläge bis zu 20% beschliessen, bis zu 10% mit einfachem Mehr, darüber mit der Mehrheit seiner Mitglieder. Zuschläge über 20% unterliegen zudem der Volksabstimmung. Für natürliche und juristische Personen kann ein unterschiedlicher Steuerfuss festgelegt werden; der Steuerfuss für juristische Personen darf vom Steuerfuss für natürliche Personen um nicht mehr als drei Zehntel der ganzen Staatssteuer abweichen.

Die Einwohnergemeinden erheben die Steuer in Prozenten der einfachen Kantonssteuer.

Kirchgemeinden: Der Kanton erhebt zugunsten der staatlich anerkannten Kirchgemeinden eine Finanzausgleichsteuer von 10% der einfachen Kantonssteuer.

**Kantonssteuer****Gesetzliche Grundlage**

Gesetz vom 12. April 2000 über die direkten Steuern, §§ 2, 77, 78, 87 und 228

**A. Holdinggesellschaften****Begriff und Steuermass**

Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Genossenschaften, deren Zweck hauptsächlich in der dauernden Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmungen besteht und die in der Schweiz keine Geschäftstätigkeit ausüben. Die Beteiligungen oder die Erträge aus den Beteiligungen müssen längerfristig mindestens zwei Drittel der gesamten Aktiven oder Erträge ausmachen.

- vom Beteiligungsgewinn keine Steuer
- vom einbezahlten Aktien-, Grund- oder Stammkapital, den offenen und jenen stillen Reserven, die im Falle der Gewinnbesteuerung als Gewinn besteuert worden wären 0,5‰

Kein jährliches Vielfaches.

Die Landgemeinden Riehen und Bettingen sind am Ertrag der Kantonssteuer mit 45% anteilsberechtig.

Im Kanton gelegenes Grundeigentum unterliegt der ordentlichen Besteuerung.

**B. Beteiligungsgesellschaften****Begriff und Steuermass**

Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Genossenschaften, die mit mindestens 10% am Grund- oder Stammkapital einer anderen Gesellschaft beteiligt sind oder zu mindestens 10% am Gewinn und an den Reserven einer anderen Gesellschaft beteiligt oder deren Beteiligungsrechte an solchem Kapital einen Verkehrswert von mindestens 1 Million Franken ausmachen.

- Ermässigte Gewinnsteuer  
Die Steuer vom Reingewinn ermässigt sich im Verhältnis des Nettoertrages aus diesen Beteiligungen zum gesamten Reingewinn.  
Zum Ertrag aus Beteiligungen gehören auch die Kapitalgewinne, sofern die veräusserte Beteiligung mindestens 10% des Grund- oder Stammkapitals einer anderen Gesellschaft betrug oder einen Anspruch auf mindestens 10% des Gewinns und der Reserven einer anderen Gesellschaft begründete und während mindestens eines Jahres im Besitz der veräussernden Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft war. Fällt die Beteiligungsquote infolge Teilveräusserung unter 10%, kann die Ermässigung für jeden folgenden Veräusserungsgewinn nur beansprucht werden, wenn die Beteiligungsrechte am Ende des Steuerjahrs vor dem Verkauf einen Verkehrswert von mindestens 1 Million Franken hatten.
- Kapitalsteuer  
Vom einbezahlten Aktien-, Grund- oder Stammkapital, den offenen und den aus versteuertem Gewinn gebildeten stillen Reserven 5,25‰

Kein jährliches Vielfaches.

Die Landgemeinde Riehen und Bettingen sind am Ertrag der kantonalen progressiven Gewinnsteuer und der Kapitalsteuer mit 45% anteilsberechtig.

**Kantons- und Gemeindesteuer****Gesetzliche Grundlage**

Gesetz vom 7. Februar 1974 über die Staats- und Gemeindesteuern und den Finanzausgleich, §§ 19, 59, 62, 63 und 65

**A. Holdinggesellschaften****Begriff und Steuermass**

Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Genossenschaften, die mit mindestens 10% am Grund- oder Stammkapital anderer Gesellschaften oder am Gewinn und an den Reserven einer anderen Gesellschaft beteiligt oder deren Beteiligungen an solchem Kapital einen Verkehrswert von mindestens 1 Mio. Franken ausmacht.

- Kanton
- vom Beteiligungsgewinn keine Steuer
- vom einbezahlten Aktien-, Grund- oder Stammkapital, den offenen und jenen stillen Reserven, die im Falle der Gewinnbesteuerung als Gewinn besteuert worden wären 0,1‰  
(Mindeststeuer 100 Fr.)
- für Grundeigentum im Kanton ist die Gewinnsteuer nach den für natürliche Personen geltenden Steuersätzen zu entrichten
- Gemeinden  
Gewinn- und Kapitalsteuer wie Kanton. (Mindeststeuer Kapital 100 Fr.)

Kein jährliches Vielfaches.

**B. Beteiligungsgesellschaften****Begriff und Steuermass**

Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Genossenschaften, die mit mindestens 10% am Grund- oder Stammkapital einer anderen Gesellschaft beteiligt sind oder zu mindestens 10% am Gewinn und an den Reserven einer anderen Gesellschaft beteiligt oder deren Beteiligungsrechte an solchem Kapital einen Verkehrswert von mindestens 1 Million Franken ausmachen.

- Ermässigte Gewinnsteuer  
Die Steuer vom Reingewinn ermässigt sich im Verhältnis des Nettoertrages aus diesen Beteiligungen zum gesamten Reingewinn.  
Zum Ertrag aus Beteiligungen gehören auch die Kapitalgewinne, sofern die veräusserte Beteiligung mindestens 10% des Grund- oder Stammkapitals einer anderen Gesellschaft betrug oder einen Anspruch auf mindestens 10% des Gewinns und der Reserven einer anderen Gesellschaft begründete und während mindestens eines Jahres im Besitz der veräussernden Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft war. Fällt die Beteiligungsquote infolge Teilveräusserung unter 10%, kann die Ermässigung für jeden folgenden Veräusserungsgewinn nur beansprucht werden, wenn die Beteiligungsrechte am Ende des Steuerjahrs vor dem Verkauf einen Verkehrswert von mindestens 1 Million Franken hatten.
- ordentliche Kapitalsteuer vom einbezahlten Grund- oder Stammkapital, den offenen und als Gewinn versteuerten stillen Reserven.
- Gemeinden  
Proportionale Steuer  
Vom steuerbaren Kapital 1,75‰-2,75‰

Jährliche Festsetzung innerhalb dieser Grenzen.

Kein jährliches Vielfaches.

## Kantons- und Gemeindesteuer

### Gesetzliche Grundlage

- Gesetz vom 20. März 2000 über die direkten Steuern, Art. 76, 78, 80, 84, 193, 194 und 198
- Verordnung des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen vom 26. Januar 2001 über die direkten Steuern, § 45

## A. Holdinggesellschaften

### Begriff und Steuermass

Kapitalgesellschaften und Genossenschaften, deren statutarischer Zweck zur Hauptsache in der dauernden Verwaltung von Beteiligungen besteht und die in der Schweiz keine Geschäftstätigkeit ausüben. Die Beteiligungen oder die Erträge aus den Beteiligungen müssen längerfristig mindestens zwei Drittel der gesamten Aktiven oder Erträge ausmachen.

#### Einfache Ansätze

- vom Beteiligungsgewinn keine Steuer
- vom einbezahlten Grund- oder Stammkapital, dem Partizipationskapital, den offenen und jenen stillen Reserven, die im Falle der Gewinnbesteuerung als Gewinn besteuert worden wären 0,025%  
(Mindeststeuer 100 Fr.)

#### Jährliches Vielfaches.

Jährliche Festsetzung des Vielfachen durch den Kantonsrat. Für natürliche und juristische Personen können unterschiedliche Steuerfüsse festgelegt werden.

#### Gemeinden

Die Gemeinden erheben die Steuer auf der Grundlage der einfachen Kantonssteuer; sie können für natürliche und juristische Personen unterschiedliche Steuerfüsse festlegen. Die Differenz zwischen den beiden Steuerfüssen darf nicht mehr als 15 Punkte betragen;

Jährliche Festsetzung des Vielfachen durch die Gemeindeversammlung.

Für im Kanton gelegenes Grundeigentum ist die Gewinn- und Kapitalsteuer nach den für Aktiengesellschaften geltenden Bestimmungen zu entrichten.

## B. Beteiligungsgesellschaften

### Begriff und Steuermass

Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Genossenschaften, die mit mindestens 10% am Grund- oder Stammkapital einer anderen Gesellschaft beteiligt sind oder zu mindestens 10% am Gewinn und an den Reserven einer anderen Gesellschaft beteiligt oder deren Beteiligungsrechte an solchem Kapital einen Verkehrswert von mindestens 1 Million Franken ausmachen.

#### Einfache Ansätze

- Ermässigte Gewinnsteuer  
Die Steuer vom Reingewinn ermässigt sich im Verhältnis des Nettoertrages aus diesen Beteiligungen zum gesamten Reingewinn.

Zum Ertrag aus Beteiligungen gehören auch die Kapitalgewinne, sofern die veräusserte Beteiligung mindestens 10% des Grund- oder Stammkapitals einer anderen Gesellschaft betrug oder einen Anspruch auf mindestens 10% des Gewinns und der Reserven einer anderen Gesellschaft begründete und während mindestens eines Jahres im Besitz der veräussernden Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft war. Fällt die Beteiligungsquote infolge Teilveräusserung unter 10%, kann die Ermässigung für jeden folgenden Veräusserungsgewinn nur beansprucht werden, wenn die Beteiligungsrechte am Ende des Steuerjahrs vor dem Verkauf einen Verkehrswert von mindestens 1 Million Franken hatten.

– Ermässigte Kapitalsteuer  
Von dem Teil des Kapitals, der auf die Beteiligungen entfällt 0,5‰

Jährliches Vielfaches.

Jährliche Festsetzung des Vielfachen durch den Kantonsrat. Für natürliche und juristische Personen können unterschiedliche Steuerfüsse festgelegt werden.

Gemeinden

Die Gemeinden erheben die Steuer auf der Grundlage der einfachen Kantonssteuer; sie können für natürliche und juristische Personen unterschiedliche Steuerfüsse festlegen. Die Differenz zwischen den beiden Steuerfüssen darf nicht mehr als 15 Punkte betragen;

Jährliche Festsetzung des Vielfachen durch die Gemeindeversammlung.

Für im Kanton gelegenes Grundeigentum ist die Gewinn- und Kapitalsteuer nach den für Aktiengesellschaften geltenden Bestimmungen zu entrichten.

**Kantons- und Gemeindesteuer<sup>1</sup>****Gesetzliche Grundlage**

- Gesetz vom 21. Mai 2000 über die direkten Steuern, Art. 3, 79, 80, 81, 85, 87, 88, 90
- Vollziehungsverordnung
- Weisung der Staatssteuerkommission vom 26. August 2004 über die Besteuerung der Beteiligungs-, Holding- und Verwaltungs- und gemischten Gesellschaften

**A. Holdinggesellschaften****Begriff und Steuermass**

Kapitalgesellschaften und Genossenschaften, deren statutarischer Zweck hauptsächlich in der dauernden Verwaltung von Beteiligungen besteht und die in der Schweiz keine zusätzliche Geschäftstätigkeit ausüben, sofern die Beteiligungen oder die Erträge aus den Beteiligungen längerfristig mindestens 65% der gesamten Aktiven oder Erträge ausmachen.

- vom Beteiligungsgewinn keine Steuer
- vom einbezahlten Grund- oder Stammkapital, den offenen und jenen stillen Reserven, die im Falle der Gewinnbesteuerung als Gewinn besteuert worden wären 0,15%  
(mindestens 900 Fr.)

Kein jährliches Vielfaches.

Der Ertrag der Kapitalsteuer fällt im Umfang von 55 % an die Gemeinden.

**B. Beteiligungsgesellschaften****Begriff und Steuermass**

Kapitalgesellschaften und Genossenschaften, die zu mindestens 10% am Grund- oder Stammkapital oder am Gewinn und an den Reserven einer anderen Gesellschaft beteiligt sind oder deren Beteiligungsrechte einen Verkehrswert von mindestens 1 Million Franken haben.

- ermässigte Gewinnsteuer  
Die Gewinnsteuer ermässigt sich im Verhältnis des Nettoertrages aus diesen Beteiligungen zum gesamten Reingewinn.  
Zum Ertrag aus Beteiligungen gehören auch die Kapitalgewinne, sofern die veräusserte Beteiligung mindestens 10% des Grund- oder Stammkapitals einer anderen Gesellschaft betrug oder einen Anspruch auf mindestens 10% des Gewinns und der Reserven einer anderen Gesellschaft begründete und während mindestens eines Jahres im Besitz der veräussernden Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft war. Fällt die Beteiligungsquote infolge Teilveräusserung unter 10%, kann die Ermässigung für jeden folgenden Veräusserungsgewinn nur beansprucht werden, wenn die Beteiligungsrechte am Ende des Steuerjahrs vor dem Verkauf einen Verkehrswert von mindestens 1 Million Franken hatten.
- ermässigte Kapitalsteuer  
Die Steuer ermässigt sich im Verhältnis der Beteiligungen zu den gesamten Aktiven.

Jährliches Vielfaches.

Im Kanton gelegenes Grundeigentum und dingliche Rechte an solchem sowie die Erträge hieraus, werden nach den Vorschriften besteuert, die für auswärts wohnende natürliche Personen mit Grundbesitz im Kanton Geltung haben.

Es wird ein fester Zuschlag des Vierfachen der einfachen Kantonssteuer auf dem Ertrag der Kapitalsteuer erhoben. Der Ertrag der Gewinnsteuer fällt im Umfang von 55% an die Gemeinde.

---

<sup>1</sup> Nur Kantonssteuer für Holdinggesellschaften

## Kantons- und Gemeindesteuer

### Gesetzliche Grundlage

Steuergesetz vom 25. April 1999 für den Kanton Appenzell I.Rh., Art. 3, 68, 69, 73, und 75

### A. Holdinggesellschaften

#### Begriff und Steuermass

Kapitalgesellschaften und Genossenschaften, deren statutarischer Zweck hauptsächlich in der dauernden Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmungen besteht und die in der Schweiz keine Geschäftstätigkeit ausüben, sofern die Beteiligungen oder die Erträge aus den Beteiligungen längerfristig mindestens zwei Drittel der gesamten Aktiven oder Erträge ausmachen.

- vom Reingewinn keine Steuer
  - vom einbezahlten Grund- oder Stammkapital und jenem Teil der stillen Reserven,  
der im Falle der Gewinnbesteuerung aus versteuertem Gewinn gebildet worden wäre. 0,01‰ – 0,06‰  
Für das Steuerjahr 2015 beträgt die Kapitalsteuer 0,05‰
- (Mindeststeuer 500 Fr.)

Die Gewinnsteuer wird an die Kapitalsteuer angerechnet.

Kein jährliches Vielfaches.

### B. Beteiligungsgesellschaften

#### Begriff und Steuermass

Kapitalgesellschaften und Genossenschaften, die zu mindestens 10% am Grund- oder Stammkapital oder am Gewinn und an den Reserven einer anderen Gesellschaft beteiligt sind oder deren Beteiligungsrechte einen Verkehrswert von mindestens 1 Million Franken haben.

- ermässigte Gewinnsteuer  
Die Gewinnsteuer ermässigt sich im Verhältnis des Nettoertrages aus diesen Beteiligungen zum gesamten Reingewinn.  
Zum Ertrag aus Beteiligungen gehören auch die Kapitalgewinne, sofern die veräusserte Beteiligung mindestens 10% des Grund- oder Stammkapitals einer anderen Gesellschaft betrug oder einen Anspruch auf mindestens 10% des Gewinns und der Reserven einer anderen Gesellschaft begründete und während mindestens eines Jahres im Besitz der veräussernden Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft war. Fällt die Beteiligungsquote infolge Teilveräusserung unter 10%, kann die Ermässigung für jeden folgenden Veräusserungsgewinn nur beansprucht werden, wenn die Beteiligungsrechte am Ende des Steuerjahrs vor dem Verkauf einen Verkehrswert von mindestens 1 Million Franken hatten.
  - ordentliche Kapitalsteuer 0,1‰-0,6‰  
Für das Steuerjahr 2015 beträgt die Kapitalsteuer 0,5‰
- (Mindeststeuer 500 Fr.)

Die Gewinnsteuer wird an die Kapitalsteuer angerechnet.

Kein jährliches Vielfaches.

Nur Kantonssteuer für Beteiligungsgesellschaften.

## Kantonssteuer

### Gesetzliche Grundlage

- Steuergesetz vom 9. April 1998, Art. 5, 6, 7, 8, 90-92, 97, 99 und 284
- Steuerverordnung vom 20. Oktober 1998, Art. 50 bis 52

### A. Holdinggesellschaften

#### Begriff und Steuermass

Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Genossenschaften, deren Zweck hauptsächlich in der dauernden Verwaltung von Beteiligungen an andern Unternehmungen besteht und die in der Schweiz keine Geschäftstätigkeit ausüben. Die Beteiligungen oder die Erträge aus den Beteiligungen müssen längerfristig mindestens zwei Drittel der gesamten Aktiven oder Erträge ausmachen.

- vom Beteiligungsgewinn keine Steuer
- vom einbezahlten Aktien-, Grund- oder Stammkapital, dem Partizipationskapital, den offenen und jenen stillen Reserven, die im Falle der Gewinnbesteuerung als Gewinn besteuert worden wären 0,01‰  
(Mindeststeuer 300 Fr.)

Die Gewinnsteuer wird an die Kapitalsteuer angerechnet.

Jährliches Vielfaches. Jährliche Festsetzung durch den Kantonsrat.

Der Kanton erhebt zugunsten der Gemeinden und Kirchgemeinden einen festen Zuschlag von 220% der einfachen Steuer.

#### Grundeigentum

Im Kanton gelegene Grundstücke unterliegen der ordentlichen Besteuerung.

### B. Beteiligungsgesellschaften

#### Begriff und Steuermass

Kapitalgesellschaften oder Genossenschaften, die zu wenigstens 10% am Grund- oder Stammkapital oder am Gewinn und an den Reserven anderer Gesellschaften beteiligt sind oder deren Beteiligung an solchem Kapital einen Verkehrswert von wenigstens 1 Million Franken aufweist

#### –ermässigte Gewinnsteuer

Die Steuer ermässigt sich im Verhältnis des Nettoertrages aus Beteiligungen zum gesamten Reingewinn;

Zum Ertrag aus Beteiligungen gehören auch die Kapitalgewinne auf den Beteiligungen, die Erlöse aus den dazugehörigen Bezugsrechten sowie die Buchgewinne. Kapitalgewinne und Buchgewinne werden bei der Berechnung der Ermässigung nur berücksichtigt, soweit der Erlös oder die Aufwertung die Gestehungskosten übersteigt und sofern die veräusserte oder aufgewertete Beteiligung wenigstens 10% des Grund- oder Stammkapitals der anderen Gesellschaft betrug oder einen Anspruch auf wenigstens 10% des Gewinns und der Reserven einer anderen Gesellschaft begründete und als solche während wenigstens eines Jahres im Besitz der Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft war. Fällt die Beteiligungsquote infolge Teilveräusserung unter 10%, kann die Ermässigung für jeden folgenden Veräusserungsgewinn nur gewährt werden, wenn die Beteiligungsrechte am Ende des Steuerjahrs vor dem Verkauf einen Verkehrswert von wenigstens 1 Million Franken hatten;

#### –ermässigte Kapitalsteuer

Die Steuer auf dem Eigenkapital ermässigt sich im Verhältnis der Beteiligung zu den gesamten Aktiven.

Die Gewinnsteuer wird an die Kapitalsteuer angerechnet.

Jährliches Vielfaches. Jährliche Festsetzung durch den Grossen Rat.

Der Kanton erhebt zugunsten der Gemeinden und Kirchgemeinden einen festen Zuschlag von 220% der einfachen Steuer.

## Kantonssteuer

### Gesetzliche Grundlage

- Steuergesetz vom 8. Juni 1986 für den Kanton Graubünden, Art. 3, 88, 88a, 89, 90a und 92
- Gesetz vom 26. September 1993 über den interkommunalen Finanzausgleich, Art. 3
- Gesetz vom 31. August 2006 über die Gemeinde- und Kirchensteuer.

## A. Holdinggesellschaften

### Begriff und Steuermass

Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Genossenschaften, deren Zweck hauptsächlich in der dauernden Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmungen besteht und die in der Schweiz keine Geschäftstätigkeit ausüben. Die Beteiligungen oder die Erträge daraus müssen längerfristig mindestens zwei Drittel der gesamten Aktiven oder Erträge ausmachen.

- vom Beteiligungsgewinn keine Steuer
- vom einbezahlten Grund- oder Stammkapital, den offenen und jenen stillen Reserven, die im Falle der ordentlichen Gewinnbesteuerung aus versteuertem Gewinn gebildet worden wären 0,05%  
(mindestens 300 Fr.)

Kein jährliches Vielfaches.

Die Gewinn- und Kapitalsteuer für die Gemeinden sowie die Kultussteuer werden nicht erhoben.

## Grundeigentum

Erträge aus im Kanton gelegenen Grundstücken werden nach dem Gewinnsteuertarif der Aktiengesellschaften besteuert. Die tatsächlichen Unterhaltskosten für die Grundstücksteuer werden gewährt. Kapitalgewinne aus wirtschaftlichen Handänderungen unterliegen ebenfalls der ordentlichen Besteuerung.

## B. Beteiligungsgesellschaften

### Begriff und Steuermass

Aktiengesellschaft, Kommanditaktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, und Genossenschaften, die mit 10% am Grund- oder Stammkapital einer anderen Gesellschaft beteiligt sind oder zu mindestens 10% am Gewinn und an den Reserven einer anderen Gesellschaft beteiligt oder deren Beteiligungsrechte an solchem Kapital einen Verkehrswert von mindestens 1 Million Franken ausmachen.

- ermässigte Gewinnsteuer  
Der für den Gewinn geschuldete Steuerbetrag ermässigt sich im Verhältnis des Gewinnes aus den Beteiligungen zum gesamten Reingewinn;  
Ertrag aus Beteiligungen gehören auch Kapitalgewinne aus Beteiligungen, sofern die veräusserte Beteiligung mindestens 10% des Grund- oder Stammkapitals einer anderen Gesellschaft ausmacht oder einen Anspruch auf mindestens 10% des Gewinns und der Reserven einer anderen Gesellschaft begründete und während mindestens eines Jahres im Besitz der veräussernden Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft war. Fällt die Beteiligungsquote infolge Teilveräusserung unter 10%, kann die Ermässigung für jeden folgenden Veräusserungsgewinn nur beansprucht werden, wenn die Beteiligungsrechte am Ende des Steuerjahrs vor dem Verkauf einen Verkehrswert von mindestens 1 Million Franken hatten. Der Beteiligungsabzug ist ausgeschlossen, wenn eine Gesellschaft alleine oder zusammen mit Dritten Beteiligungsrechte veräussert und dies wirtschaftlich der Veräusserung von Grundeigentum im Kanton gleichkommt.

– die Kapitalsteuer: Einfache Ansätze: bis zu einem steuerbaren Kapital von 5 768 000 Fr. 2,3‰, über 5 768 000 Fr. 2,5‰.

#### Mindeststeuer

Ab dem fünften Geschäftsjahr nach der Gründung wird an Stelle der Gewinn- und Kapitalsteuer eine Mindeststeuer von 200 Fr. entrichtet, wenn die Gewinn- und Kapitalsteuern diesen Betrag nicht erreichen.

Jährliches Vielfaches.

#### Gemeinden

Keine Steuer. Der Kanton erhebt für Rechnung der Gemeinden einen Zuschlag in Prozenten der einfachen Kantonssteuer. Jährliche Festsetzung durch den Grossen Rat.

#### Kirchgemeinden

Keine Steuer. Der Kanton erhebt für die Landeskirchen die Kultussteuer auf der Gewinn- und Kapitalsteuer. Der Grosse Rat setzt jährlich den Steuerfuss für die Kultussteuer fest; dieser beträgt mindestens 9 Prozent und höchstens 12 Prozent der einfachen Kantonssteuer.

## Kantons- und Gemeindesteuer

### Gesetzliche Grundlage

- Steuergesetz vom 15. Dezember 1998 §§ 2, 5, 76, 78 79, 83, 87, 88 und 90
- Finanzausgleichsgesetz vom 29. Juni 1983, Art. 6
- Spitalgesetz vom 25. Februar 2003 (Spitalgesetz)

## A. Holdinggesellschaften

### Begriff und Steuermass

Kapitalgesellschaften (Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung), Genossenschaften und Stiftungen, deren statuarischer Zweck und effektive Tätigkeit zur Hauptsache in der dauernden Verwaltung von Beteiligungen besteht und die in der Schweiz keine Geschäftstätigkeit ausüben. Die Beteiligungen oder die Erträge aus den Beteiligungen müssen längerfristig mindestens zwei Drittel der gesamten Aktiven oder Erträge ausmachen.

- vom Reingewinn (ausgenommen Erträge aus aargauischem Grundeigentum) keine Steuer
- vom einbezahlten Grund- oder Stammkapital, dem Partizipationskapital, den offenen und jenen stillen Reserven, die im Fall der Gewinnbesteuerung als Gewinn besteuert worden wären 0,1%  
(Mindeststeuer 500 Fr.)

Jährliches Vielfaches.

Jährliche Festsetzung durch den Grossen Rat von höchstens 100% der einfachen Steuer.

Zuschläge zur einfachen Kantonssteuer

- 5% Zuschlag zur einfachen Kantonssteuer
- 5 - 15% Zuschlag für Zwecke des Finanzausgleichs
- höchstens 15% Spitalsteuer

Der Kanton erhebt zugunsten der Einwohnergemeinden einen festen Zuschlag von 50% der einfachen Kantonssteuer vom Reingewinn.

## B. Beteiligungsgesellschaften

### Begriff und Steuermass

Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Genossenschaften, die mit mindestens 10% am Grund- oder Stammkapital einer anderen Gesellschaft beteiligt sind oder zu mindestens 10% am Gewinn und an den Reserven einer anderen Gesellschaft beteiligt oder deren Beteiligungsrechte an solchem Kapital einen Verkehrswert von mindestens 1 Million Franken ausmachen.

- eine ermässigte Gewinnsteuer

Die Steuer vom Reingewinn ermässigt sich im Verhältnis des Nettoertrags aus diesen Beteiligungen zum gesamten Reingewinn.

Zum Ertrag aus Beteiligungen gehören auch Kapitalgewinne aus Beteiligungen, sofern die veräusserte Beteiligung mindestens 10% des Grund- oder Stammkapitals einer anderen Gesellschaft ausmacht oder einen Anspruch auf mindestens 10% des Gewinns und der Reserven einer anderen Gesellschaft begründete und während mindestens eines Jahres im Besitz der veräussernden Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft war. Fällt die Beteiligungsquote infolge Teilveräusserung unter 10%, kann die Ermässigung für jeden folgenden Veräusserungsgewinn nur beansprucht werden, wenn die Beteiligungsrechte am Ende des Steuerjahrs vor dem Verkauf einen Verkehrswert von mindestens 1 Million Franken hatten.

- eine ermässigte Steuer vom Kapital

Die Steuer vom Eigenkapital ermässigt sich im Verhältnis des Wertes der Beteiligung zu den gesamten Aktiven

- Mindeststeuer
- Sie beträgt als einfache (100%ige) Staatssteuer
- für Kapitalgesellschaften 500 Fr.
- für Genossenschaften 100 Fr.

Jährliches Vielfaches.

Jährliche Festsetzung durch den Grossen Rat von höchstens 100% der einfachen Steuer.

Zuschläge zur einfachen Kantonssteuer

- 5% Zuschlag zur einfachen Kantonssteuer
- 5% - 15% Zuschlag für Zwecke des Finanzausgleichs
- höchstens 15% Spitalsteuer.

Der Kanton erhebt zugunsten der Einwohnergemeinden einen festen Zuschlag von 50% der einfachen Kantonssteuer vom Reingewinn und Kapital.

## Kantons- und Gemeindesteuer

### Gesetzliche Grundlage

- Gesetz vom 14. September 1992 über die Staats- und Gemeindesteuern, §§ 86, 86a, 87, 94, 98, 99, 222 und 224
- Verordnung des Regierungsrates vom 10. November 1992 zum Gesetz über die Staats- und Gemeindesteuer, § 18 RRV StG

Die Politischen und Schulgemeinden erheben die Steuer auf der Grundlage der Kantonssteuereinschätzung.

Jährliche Festsetzung des Vielfachen durch die Gemeindeversammlung.

## A. Holdinggesellschaften

### Begriff und Steuermass

Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Genossenschaften, deren Zweck hauptsächlich in der dauernden Verwaltung von Beteiligungen an andern Unternehmungen besteht und die in der Schweiz keine Geschäftstätigkeit ausüben. Die Beteiligungen oder die Erträge aus den Beteiligungen müssen längerfristig mindestens zwei Drittel der gesamten Aktiven oder Erträge ausmachen.

- vom Gewinn keine Steuer
- vom Grund- oder Stammkapital, den offenen und jenen stillen Reserven, die im Falle der Gewinnbesteuerung als Gewinn besteuert worden wären 0,01%  
mindestens 300 Fr.

Jährliches Vielfaches. Jährliche Festsetzung des Vielfachen durch den Grossen Rat.

### Grundeigentum

Im Kanton gelegene Erträge aus Grundstücken werden zu einem Satz von 4% besteuert. Die tatsächlichen Unterhaltskosten für Grundstücke werden gewährt. Gewinne aus Veräusserung einer Mehrheitsbeteiligung an einer Immobiliengesellschaft ist am Ort der Liegenschaft steuerbar.

Die Politischen Gemeinden, die Schulgemeinden sowie die Kirchgemeinden erheben die Steuer auf der Grundlage der Kantonssteuereinschätzung. Jährliche Festsetzung des Vielfachen durch die Gemeinde- resp. Kirchgemeindeversammlung.

## B. Beteiligungsgesellschaften

### Begriff und Steuermass

Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Genossenschaften, die mit mindestens 10% am Grund- oder Stammkapital einer anderen Gesellschaft oder zu mindestens 10% am Gewinn und an den Reserven einer anderen Gesellschaft beteiligt sind oder deren Beteiligungsrechte an solchem Kapital einen Verkehrswert von mindestens 1 Million Franken ausmachen.

- eine ermässigte Gewinnsteuer  
Die Steuer vom Reingewinn ermässigt sich im Verhältnis des Nettoertrags aus diesen Beteiligungen zum gesamten Reingewinn;  
Zum Ertrag aus Beteiligungen gehören auch Kapitalgewinne aus Beteiligungen, sofern die veräusserte Beteiligung mindestens 10% des Grund- oder Stammkapitals einer anderen Gesellschaft ausmacht oder einen Anspruch auf mindestens 10% des Gewinns und der Reserven einer anderen Gesellschaft begründete und während mindestens eines Jahres im Besitz der veräussernden Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft war. Fällt die Beteiligungsquote infolge Teilveräusserung unter 10%, kann die Ermässigung für jeden folgenden Veräusserungsgewinn nur beansprucht werden, wenn die Beteiligungsrechte am Ende des Steuerjahrs vor dem Verkauf einen Verkehrswert von mindestens 1 Million Franken hatten.

– Kapitalsteuer

Vom einbezahlten Grund- oder Stammkapital, den offenen und den aus versteuertem Gewinn gebildeten stillen Reserven

0,3%

mindestens 100 Fr.

Jährliches Vielfaches. Jährliche Festsetzung des Vielfachen durch den Grossen Rat.

Die Politischen Gemeinden, die Schulgemeinden sowie die Kirchgemeinden erheben die Steuer auf der Grundlage der Kantonssteuereinschätzung. Jährliche Festsetzung des Vielfachen durch die Gemeinde- resp. Kirchgemeindeversammlung.

**Impôt cantonal et communal****Base légale**

Legge tributaria del 21 giugno 1994, art. 77, 87, 91 et 274

**A. Sociétés holding****Définition et taux de l'impôt**

Les sociétés anonymes, les sociétés en commandite par actions, les sociétés à responsabilité limitée et les sociétés coopératives qui ont pour but principal de gérer durablement des participations et qui n'ont pas d'activité commerciale en Suisse et dont les participations ou leur rendement représentent au moins deux tiers du total des actifs ou des recettes, paient

- sur le bénéfice de participation aucun impôt
- sur le capital-actions, ou le capital social versé, le capital de participation, les réserves ouvertes et la part des réserves latentes qui auraient été constituées au moyen de bénéfices imposés sur le capital nominal 0,15‰  
(minimum 500 fr.)

Pas de multiple annuel.

Le rendement des immeubles suisses de ces sociétés est imposable au barème ordinaire, compte tenu des déductions correspondant à une charge hypothécaire usuelle.

Les communes perçoivent l'impôt normalement en pour-cent de l'impôt cantonal. Le multiple est fixé chaque année par la Municipalité.

**B. Sociétés de participation****Définition et taux de l'impôt**

Sociétés de capitaux et sociétés coopératives qui possèdent 10% au moins du capital-action ou du capital social d'une autre société ou participent pour 10% au moins au bénéfice et aux réserves d'une autre société ou possèdent une participation représentant une valeur vénale d'au moins 1 million de francs.

- Impôt réduit sur le bénéfice.

L'impôt sur le bénéfice est réduit proportionnellement au rapport entre le rendement net des participations et le rendement net total.

Font également partie du revenu des participations les bénéfices en capital provenant de participations si la participation aliénée était égale à 10 % au moins du capital-actions ou du capital social d'une autre société ou si elle avait un droit fondé sur 10% au moins du bénéfice et des réserves d'une autre société et que la société de capitaux ou la société coopérative l'ait détenue pendant un an au moins. Si la participation tombe au-dessous de 10% à la suite d'une aliénation partielle, la réduction ne peut être accordée sur chaque bénéfice d'aliénation ultérieure que si la valeur vénale des droits de participation à la fin de l'année fiscale précédant l'aliénation s'élevait à 1 million de francs au moins.

- Impôt sur le capital: 1,5‰ comme pour les sociétés anonymes.

Pas de multiple annuel.

Les communes perçoivent l'impôt en pour-cent de l'impôt cantonal.

**Impôt cantonal et communal****Base légale**

Loi du 4 juillet 2002 sur les impôts directs cantonaux, art. 2, 6, 8, 106, 107, 108, 117 et 118  
Loi du 5 décembre 1956 sur les impôts communaux (LCom), art. 8

**A. Sociétés holding****Définition et taux de l'impôt**

Les sociétés de capitaux et les sociétés coopératives dont le but statutaire principal consiste à gérer durablement des participations et qui n'ont pas d'autres activités économiques pour autant que ces participations ou leur rendement représentent au moins 2/3 du total des actifs ou des recettes.

- sur le bénéfice aucun impôt
- sur le capital-actions, ou le capital social libéré, les réserves ouvertes et la part des réserves latentes qui auraient été constituées au moyen de bénéfices imposés si l'impôt sur le bénéfice était prélevé 0,75‰

Les communes perçoivent l'impôt en pour-cent de l'impôt cantonal de base.

Multiple annuel.

L'impôt cantonal et l'impôt communal ne peuvent excéder ensemble 7‰ du capital imposable.

**Propriété foncière**

Les rendements des immeubles sont assujettis à l'impôt sur le bénéfice. Pour la période fiscale 2016 au taux de 9%.

**B. Sociétés de participation****Définition et taux de l'impôt**

Sociétés de capitaux et sociétés coopératives qui au début de l'assujettissement possèdent 10% au moins du capital-actions ou du capital social d'une autre société ou participent pour 10% au moins au bénéfice et aux réserves d'une autre société ou détiennent des droits de participations d'une valeur vénale d'un million de francs au moins.

- impôt réduit sur le bénéfice  
L'impôt sur le bénéfice est réduit proportionnellement au rapport entre le rendement net des droits de participations et le bénéfice net total.  
Font également partie du revenu des participations les bénéfices en capital provenant de participations si la participation aliénée était égale à 10% au moins du capital-actions ou du capital social d'une autre société ou si elle avait un droit fondé sur 10% au moins du bénéfice et des réserves d'une autre société et que la société de capitaux ou la société coopérative l'a détenue pendant un an au moins. Si la participation tombe au-dessous de 10% à la suite d'une aliénation partielle, la réduction ne peut être accordée sur chaque bénéfice d'aliénation ultérieure que si la valeur vénale des droits de participations à la fin de l'année fiscale précédant l'aliénation s'élève à 1 million de francs au moins.
- impôt sur le capital selon les taux des sociétés anonymes 0,3‰

Les communes perçoivent l'impôt en pour-cent de l'impôt cantonal de base.

Multiple annuel.

L'impôt cantonal et communal ne peuvent excéder ensemble 30% du bénéfice et 7‰ du capital imposable.

**Impôt cantonal et communal****Base légale**

- Loi fiscale du 10 mars 1976, art. 90, 91, 92, 97, 99 et 180
- Règlement d'application du 25 août 1976 de la loi fiscale, art. 28

**A. Sociétés holding****Définition et taux de l'impôt**

Sociétés anonymes de capitaux et les sociétés coopératives dont le but statutaire principal consiste à gérer durablement des participations et qui n'ont pas d'autres activités économiques pour autant que ces participations ou leur rendement représentent au moins 2/3 du total des actifs ou des recettes.

- sur le bénéfice pas d'impôt
- sur le capital-actions ou le capital social libéré, les réserves ouvertes et la part des réserves latentes qui auraient été constituées au moyen de bénéfices était prélevé 0,1‰

Pas de multiple annuel.

Les dispositions cantonales s'appliquent par analogie pour l'impôt communal.

**Propriété foncière**

Les rendements et les bénéfices d'immeubles valaisans dont ces sociétés sont assujettis à l'impôt sur le bénéfice. Les frais d'entretien des immeubles sont accordés.

**B. Sociétés de participation****Définition et taux de l'impôt**

Sociétés de capitaux et sociétés coopératives qui au début de l'assujettissement possèdent 10% au moins du capital-actions ou du capital social d'une autre société ou participent pour 10% au moins au bénéfice et aux réserves d'une autre société ou détiennent des droits de participations d'une valeur vénale d'un million de francs au moins.

- Impôt réduit sur le bénéfice  
L'impôt sur le bénéfice est réduit proportionnellement au rapport entre le rendement net des droits de participations et le bénéfice net total. Font également partie du revenu des participations les bénéfices en capital provenant de participations si la participation aliénée était égale à 10% au moins du capital-actions ou du capital social d'une autre société ou si elle avait un droit fondé sur 10% au moins du bénéfice et des réserves d'une autre société et que la société de capitaux ou la société coopérative l'a détenue pendant un an au moins. Si la participation tombe au-dessous de 10% à la suite d'une aliénation partielle, la réduction ne peut être accordée sur chaque bénéfice d'aliénation ultérieure que si la valeur vénale des droits de participations à la fin de l'année fiscale précédant l'aliénation s'élève à 1 million de francs au moins.
- Impôt sur le capital (sans réduction) comme pour les SA.
  - Jusqu'à 500 000 fr. 1,0‰
  - pour 500 001 fr. et plus 2,5‰(minimum 200 fr.)

Pas de multiple annuel.

Les dispositions cantonales s'appliquent par analogie pour l'impôt communal. Exception : L'impôt minimum sur le capital de 200 fr. ne s'applique pas à l'impôt communal.

**Impôt cantonal et communal****Base légale**

Loi du 21 mars 2000 sur les contributions directes, art. 95, 96, 97, 98, 104, 108, 266, 267 et 269

**A. Sociétés holding****Définition et taux de l'impôt**

Sociétés anonymes, sociétés en commandite par actions, sociétés à responsabilité limitée et sociétés coopératives qui sont établies dans le canton et dont le but statutaire principal consiste à gérer durablement des participations et qui n'ont pas d'activité commerciale en Suisse.

- sur le bénéfice de participation aucun impôt
- sur le capital-actions ou le capital social libéré, les réserves ouvertes et la part des réserves latentes qui auraient été constituées au moyen de bénéfices imposés, si l'impôt sur le bénéfice était prélevé 0,005%

**Imputation de l'impôt sur le bénéfice**

L'impôt sur le bénéfice est imputé à l'impôt sur le capital.

Pas de multiple annuel.

Les communes prélèvent l'impôt sur le bénéfice établi sur les mêmes bases qu l'impôt cantonal.

Pour le surplus, les communes fixent leurs impôts par voie réglementaire.

**Propriété foncière**

Le rendement des immeubles suisses de ces sociétés est imposable au barème ordinaire, compte tenu des déductions correspondant à une charge hypothécaire usuelle.

**B. Sociétés de participation****Définition et taux de l'impôt**

Sociétés de capitaux et sociétés coopératives qui possèdent 10% au moins du capital-actions ou du capital social d'une autre société ou participent pour 10% au moins au bénéfice et aux réserves d'une autre société ou possèdent des droits de participation d'une valeur vénale de 1 million de francs au moins.

Sociétés de capitaux et sociétés coopératives qui possèdent au moins 20% ou une participation d'une valeur vénale d'au moins 2 millions de francs du capital-actions ou du capital social d'autres sociétés.

**– Impôt réduit sur le bénéfice**

L'impôt sur le bénéfice est réduit proportionnellement au rapport entre le rendement net de ces participations et le bénéfice net total. Font également partie du revenu des participations les bénéfices en capital provenant de participations si la participation aliénée était égale à 10 % au moins du capital-actions ou du capital social d'une autre société ou si elle avait un droit fondé sur 10% au moins du bénéfice et des réserves d'une autre société et que la société de capitaux ou la société coopérative l'ait détenue pendant un an au moins. Si la participation tombe au-dessous de 10% à la suite d'une aliénation partielle, la réduction ne peut être accordée sur chaque bénéfice d'aliénation ultérieure que si la valeur vénale des droits de participation à la fin de l'année fiscale précédant l'aliénation s'élevait à 1 million de francs au moins;

- impôt sur le capital (sans réduction) comme pour les SA 2,5%

Pas de multiple annuel.

Les communes prélèvent l'impôt sur le bénéfice établi sur les mêmes bases que l'impôt cantonal.

Pour le surplus, les communes fixent leurs impôts par voie réglementaire.

Les taux de l'impôt communal sur le bénéfice et le capital sont identiques à ceux de l'impôt cantonal.

**Impôt cantonal et communal****Base légale**

- Loi générale du 9 novembre 1887 sur les contributions publiques, art. 289
- Loi du 23 septembre 1994 sur l'imposition des personnes morales, art. 21, 22, 29, 33 et 34
- Loi annuelle établissement le budget administratif de l'Etat de Genève
- Information fiscale destinée aux associations professionnelles; Imposition des sociétés holding et des sociétés auxiliaires (administration fiscale cantonale) du 12 décembre 1994

**A. Sociétés holding****Définition et taux de l'impôt**

Les sociétés de capitaux et les sociétés coopératives, dont le but statuaire principal consiste à gérer de manière durable des participations, et qui n'ont pas d'activité commerciale en Suisse lorsque ces participations ou leur rendement représentent au moins deux tiers du total des actifs ou des recettes.

- sur le rendement des immeubles suisses 10%
- sur le bénéfice de participation aucun impôt
- sur le capital-actions, ou le capital social libéré, les réserves ouvertes et la part des réserves latentes qui auraient été constituées au moyen de bénéfices imposés si l'impôt sur le bénéfice avait été prélevé 0,3‰

**Réduction de l'impôt sur le capital**

L'impôt sur le capital est déduit du montant de l'impôt sur le bénéfice. La réduction ne peut excéder 8 500 fr.

Multiple annuel.

Les communes prélèvent l'impôt sur le bénéfice net sous forme de centimes additionnels en pour-cent de 80% de l'impôt cantonal simple.

**B. Sociétés de participation****Définition et taux de l'impôt**

Sociétés de capitaux et sociétés coopératives qui possèdent au moins 10% au moins du capital-actions ou du capital social d'une autre société ou participent pour 10% au moins au bénéfice et aux réserves d'une autre société ou possèdent une participation représentant une valeur vénale d'au moins 1 millions de francs.

- impôt réduit sur le bénéfice

L'impôt ordinaire sur le bénéfice net est réduit dans la proportion qui correspond au rapport entre le rendement net des participations et le bénéfice net total;

Font également partie du revenu des participations les bénéfices en capital provenant de participations si la participation aliénée était égale à 10 % au moins du capital-actions ou du capital social d'une autre société ou si elle avait un droit fondé sur 10% au moins du bénéfice et des réserves d'une autre société et que la société de capitaux ou la société coopérative l'ait détenue pendant un an au moins. Si la participation tombe au-dessous de 10% à la suite d'une aliénation partielle, la réduction ne peut être accordée sur chaque bénéfice d'aliénation ultérieure que si la valeur vénale des droits de participation à la fin de l'année fiscale précédant l'aliénation s'élevait à 1 million de francs au moins;

- impôt sur le capital propre 1,8‰  
respectivement sans bénéfice 2,0‰

Multiple annuel.

Les communes prélèvent l'impôt sur le bénéfice net sous forme de centimes additionnels en pour-cent de 80% de l'impôt cantonal simple.

**Impôt cantonal et communal****Base légale**

Loi d'impôt du 26 mai 1988, art. 78, 79, 83, 105 et 106

Décret du 6 décembre 1978 sur les impôts ecclésiastiques, art. 8 et 14

**A. Sociétés holding****Définition et taux de l'impôt**

Sociétés anonymes, sociétés en commandite par actions, sociétés à responsabilité limitée et sociétés coopératives qui sont établies dans le canton et dont le but statutaire principal consiste à gérer durablement des participations ou leur rendement représentent au moins deux tiers du total des actifs ou des recettes et qui n'ont pas d'activité commerciale en Suisse.

– sur le bénéfice de participation	pas d'impôt
– sur le capital-actions, ou le capital social libéré, les réserves ouvertes et la part des réserves latentes qui auraient été constituées au moyen de bénéfices imposés si l'impôt sur le bénéfice avait été prélevé	
jusqu'à 100 millions	0,15‰
plus de 100 millions	0,05‰
	(minimum 200 fr.)

Pas de multiple annuel.

Les dispositions cantonales s'appliquent par analogie pour les communes et les paroisses.

Les sociétés holding paient l'impôt sur le bénéfice et sur le capital pour les immeubles et les forces hydrauliques qu'elles possèdent dans le canton.

**B. Sociétés de participation****Définition et taux de l'impôt**

Sociétés de capitaux et sociétés coopératives qui possèdent au moins 10% au moins du capital-actions ou du capital social d'une autre société ou participent pour 10% au moins au bénéfice et aux réserves d'une autre société ou possèdent une participation représentant une valeur vénale d'au moins 1 millions de francs.

– impôt réduit sur le bénéfice

L'impôt sur le bénéfice est réduit dans la proportion existant entre le revenu net provenant des participations et le total du rendement net. Font également partie du revenu des participations les bénéfices en capital provenant de participations si la participation aliénée était égale à 10 % au moins du capital-actions ou du capital social d'une autre société ou si elle avait un droit fondé sur 10% au moins du bénéfice et des réserves d'une autre société et que la société de capitaux ou la société coopérative l'ait détenue pendant un an au moins. Si la participation tombe au-dessous de 10% à la suite d'une aliénation partielle, la réduction ne peut être accordée sur chaque bénéfice d'aliénation ultérieure que si la valeur vénale des droits de participation à la fin de l'année fiscale précédant l'aliénation s'élevait à 1 million de francs au moins;

– impôt sur le capital selon les taux des sociétés anonymes 0,75‰

Multiple annuel. Le Parlement arrête tous les ans le multiple du taux simple.

Les communes et les paroisses prélèvent l'impôt sur le capital établi sur les mêmes bases que l'impôt cantonal. Le multiple est fixé chaque année par l'assemblée communale respectivement par les paroisses.

# Besteuerung der Holdinggesellschaften und der Gesellschaften mit massgebender Beteiligung

Bund

## Direkte Bundessteuer

### Gesetzliche Grundlage

Bundesgesetz vom 14. Dezember 1990 über die direkte Bundessteuer, Art. 69 und 70

### A. Holdinggesellschaften

#### Besteuerungsgrundsatz

Die direkte Bundessteuer kennt für Holdinggesellschaften keine Sondervorschriften; sie unterliegen der vollen Gewinnsteuer. Vorbehalten bleibt die unten erwähnte Ermässigung bei massgebender Beteiligung.

### B. Beteiligungsgesellschaften

#### Begriff und Steuermass

Kapitalgesellschaften oder Genossenschaften, die mit mindestens 10% am Grund- oder Stammkapital einer anderen Gesellschaft beteiligt sind oder zu mindestens 10% am Gewinn und an den Reserven einer anderen Gesellschaft beteiligt oder deren Beteiligungsrechte an solchem Kapital einen Verkehrswert von mindestens 1 Millionen Franken ausmachen.

#### Ermässigte Gewinnsteuer

Die Steuer ermässigt sich im Verhältnis des Nettoertrages aus Beteiligungen zum gesamten Reingewinn; Zum Ertrag aus Beteiligungen gehören auch die Kapitalgewinne, sofern die veräusserte Beteiligung mindestens 10% des Grund- oder Stammkapitals einer anderen Gesellschaft betrug oder einen Anspruch auf mindestens 10% des Gewinns und der Reserven einer anderen Gesellschaft begründete und während mindestens eines Jahres im Besitz der veräussernden Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft war. Fällt die Beteiligungsquote infolge Teilveräusserung unter 10%, kann die Ermässigung für jeden folgenden Veräusserungsgewinn nur beansprucht werden, wenn die Beteiligungsrechte am Ende des Steuerjahrs vor dem Verkauf einen Verkehrswert von mindestens 1 Million Franken hatten;

### Impôt fédéral direct

#### Base légale

Loi fédérale du 14 décembre 1990 sur l'impôt fédéral direct art. 69 et 70

#### A. Sociétés holding

##### Principe de l'imposition

En matière d'impôt fédéral direct, les sociétés holding ne sont pas mises au bénéfice d'un régime spécial; elles sont soumises, sous réserve de la réduction pour participations mentionnée ci-après, à l'impôt intégral sur le bénéfice.

#### B. Sociétés de participation

##### Définition et taux de l'impôt

Sociétés de capitaux et sociétés coopératives qui possèdent au moins 10% au moins du capital-actions ou du capital social d'une autre société ou participent pour 10% au moins au bénéfice et aux réserves d'une autre société ou possèdent une participation représentant une valeur vénale d'au moins 1 million de francs.

##### Impôt réduit sur le bénéfice

L'impôt sur le bénéfice est réduit proportionnellement au rapport entre le rendement net de ces participations et le bénéfice net total. Font également partie du revenu des participations les bénéfices en capital provenant de participations si la participation aliénée était égale à 10 % au moins du capital-actions ou du capital social d'une autre société ou si elle avait un droit fondé sur 10% au moins du bénéfice et des réserves d'une autre société et que la société de capitaux ou la société coopérative l'a détenue pendant un an au moins. Si la participation tombe au-dessous de 10% à la suite d'une aliénation partielle, la réduction ne peut être accordée sur chaque bénéfice d'aliénation ultérieure que si la valeur vénale des droits de participation à la fin de l'année fiscale précédant l'aliénation s'élevait à 1 million de francs au moins.